

**g des**  
**missars**  
serleich-  
Von der  
delt der  
über 2338  
**udeherd**  
**Zukunft**  
in Freudenstadt  
end:  
**atenn. Backen**  
ung! Eintritt fre!  
Freudenstadt.

den 18. Mai 1921.

**gung.**  
berglücker Teilnahme,  
ntheit und beim Hin-  
unferes treubestengten  
güaters, Bruders und  
**illinger**  
e a. D.

erliche Reichenbegleitung  
ie für die trostreich  
eck, besonders für die  
her, die ehrenden Nach-  
ungen, Firma Gebrüder  
halt für Kranzüber-  
elung des Ver. Wieder-  
auf diesem Wege  
Unterbliebenen  
beugte Gattin  
**illinger geb. Daber.**

**Söhne** 2331  
**Tabak, Tomaten-**  
**Gurkenpflanzen**  
empfehl  
**ärmerel Schuster Nagold.**



**Schleifen u.**  
**Reparaturen**  
Stahlwaren.  
H. Keller, Altschlag  
Werkzeugmacher und  
Reparaturmeister

nahmestelle in Nagold:  
**W. Mater**  
ei Frau Olga, Wirtschaft  
g. Rab, Ulmerstr.

**Weißer Mull**  
4 Mtr. W. 15.—  
Wasche u. Herbares  
glattes Gewebe. — Für  
Vorhänge u. Baby-Bett-  
etc. ca. 4 m lang und  
ca. 1 m breit 2215  
Zusätzliches Radnahme-  
bedingung nicht unter zwei  
Stück. Porto u. Spesen-  
berechnung 1.50.  
**Sanitätshaus**  
**Mühlmann**  
Delberberg, Hauptstr. 149  
Telefon 716.

Der Inhalt an jedem Heft...  
Bestellungen nehmen  
sämtliche Postämter  
und Buchhandlungen  
überall.  
Preis 12 Pf. —  
zusätzlich 12 Pf. —  
für die Postgebühren  
Kontost. nach Beständig  
Kontost. Gebühr für die  
einzelnen Hefen aus ge-  
wöhnlicher Schrift oder  
in einem Raum von einma-  
ziger Einbindung 50 Pf.,  
in mehrmaliger Reihen-  
ung 100 Pf. Bei unrichti-  
ger Bestellung u. Rückkehr  
von den Hefen kostenlos.

# Der Gefellschafter

**Amte- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold**  
**Nagolder Tagblatt**  
Gegründet 1896  
Verleger: Carl von Nagold, v. M. Jäger (Carl Jäger) Nagold.

Verbreitungs-Zentrum  
Oberamtsbezirk. — An-  
zeigen sind gegen vor-  
behalten Erfolg.  
Der Inhalt...  
Telegraphen-Adressen  
Gefellschafter Nagold  
Postfachkonto  
Stuttgart 5115

Nr. 114

Freitag den 20. Mai 1921

95. Jahrgang

## Wilhelm II. als Prinz von Preußen.

Im Bismarck: Gedanken und Erinnerungen, III. Band.

Der III. Band von Bismarcks Gedanken und Erinnerungen" darf bekanntlich nach dem Ausgang eines desartigen angestrebten Prozesses, vorläufig, d. h. zum mindesten zu Lebzeiten Wilhelm II., in Deutschland nicht erscheinen. Das hindert aber nicht, daß von Zeit zu Zeit im feindlichen oder neutralen Ausland Auszüge daraus in den Zeitungen veröffentlicht werden. Wir glauben, daß auch unsere Leser an der nachfolgenden Uebersetzung aus dem Englischen Interesse haben:

In dem neuen Bismarck-Band geht der Briefwechsel zwischen dem Kanzler und dem Prinzen Wilhelm, dem jetzigen Kronprinzen, zu den interessantesten Stellen. Die Briefe, die der junge Prinz mit Bismarck in den Wintermonaten von 1887 auf 1888 gewechselt hat, haben den Anstoß zu den ersten tiefen Beziehungen gegeben. Die Briefe Wilhelm II. sind bemerkenswert, weil sich bereits in ihnen die Regungen zeigen, die in den späteren Jahren beim Monarchen in verstärktem Maße wiederkehren und denen der künftige Kaiser des Reiches sicher eine große Rolle in der Weltgeschichte und der Vorbereitung des späteren Anfalls des Deutschen Reiches zuwischen wird. Das Streben nach einem persönlichen Kontakt zeigt sich in den politischen Bekenntnissen sowohl des ersten wie des zweiten Schreibens des Prinzen dem Fürsten u. Bismarck selbst, wobei am Schluß des jüngsten dem Prinzen Wilhelm gewidmeten ersten Kapitels des dritten Bandes der „Gedanken und Erinnerungen", daß damals zum erstenmal die Anschauungen Bismarcks lauten, die später sehr deutlich in die Worte gefaßt wurden: „Wer gegen mich ist, den werde ich erschmettern."

Das erste Schreiben des Prinzen Wilhelm berichtet über die Berliner Stadtmision. Aber noch drei Wochen früher als diesen Brief hatte Wilhelm in den letzten Novembermonaten 1887 einen anderen, politisch noch interessanteren an den Kanzler abgeschrieben. Dieser erste Brief ist in der Reihenfolge der jetzigen Veröffentlichung als zweiter abgedruckt. Er enthält die Mitteilung, daß der Prinz die Absicht habe, schon 1887 für den Fall eines unerwarteten Absterbens seines kaiserlichen Großvaters und seines Vaters, des damaligen Kronprinzen, eine kurze Proklamation vorzubereiten, welche den Bundespräsidenten zugleich mit der Krone des Thronerbes übergeben werden sollte. Die Wörtchen, die der künftige Kaiser bei dieser Gelegenheit darlegte, lesen im folgenden an der Hand der englischen Uebersetzung vollständig wiedergegeben.

„Die kaiserliche Würde," so schrieb Prinz Wilhelm zur Begründung des Proklamationsentwurfes, den er dem Kanzler einlieferte, „ist nach und nach es ist der Wechsel in der Person des Monarchen, der stattfindet wird. Die kaiserliche Gewalt geht durch ihn von einem mächtigen Fürsten, der bei der Begründung des Reiches eine hervorragende Rolle gespielt hat, auf einen jungen und verhältnismäßig unbekanntem Herrscher über. Die Fürsten sind fast alle aus der Generation meines Vaters, und natürlich könnte man ihnen keinen Vorwurf machen, wenn sie es unangenehm finden, unter einem so jungen Herrscher zu kommen. Aus diesem Grund muß die Thronfolge nach dem Prinzip der Erblichkeit (von Vater zu Sohn) den Fürsten mit Rücksicht auf ein selbstverständliches fast unumstößlich hingestellt werden und zwar so, daß sie keine Zeit haben, viel über die Sache nachzudenken. Daher ist es mein Vorhaben, und nach erfolgter Genehmigung der Proklamation in jeder Hinsicht unter Siegel hinterlegt und im Falle meiner Thronbesteigung sofort den Fürsten, bei welchen meine diplomatischen Vertreter akkreditiert sind, übergeben werde. Meine Beziehungen zu allen meinen Vettern im Reich sind ausgezeichnet. Ich habe da und dort fast mit jedem von ihnen die Zukunft besprochen und dank meiner Verwandtschaft mit der früheren Anzahl derselben habe ich eine wirklich angenehme Grundlage freundschaftlichen Gedankenaustausches zu schaffen gesucht."

Eure Geduld werden dies an der Stelle bemerken, wo ich von der Unterstützung durch Rat u. Tat spreche, was so viel bedeutet, als daß ältere Onkel ihrem lieben jungen Nefen nicht Prüdel vor die Füße werfen sollen. Ich habe oft mit meinem Vater über die Stellung eines künftigen Kaisers gesprochen, u. ich habe bald bemerkt, daß wir sehr verschiedene Ansichten sind. Er war immer der Meinung, daß es nicht zu beschließen habe und die Fürsten zu gebieten, während ich die Ansicht vertrat, daß man die Fürsten nicht als eine Schaar von Wesalen betrachten dürfe, sondern vielmehr als eine Schaar von Kollegen, deren Bemerkungen und Wünsche man ruhig ein Ohr leiht; wobei es natürlich eine andere Frage ist, ob man diese auch ausführen wird. Es wird für mich als Reflektierter dieser Art ein leichtes sein, sie durch meine Nähe der Zusammenkunft zu gewinnen und sie durch eventuelle telegraphische Besuche leichter zu machen. Wenn ich sie erst zu Vertrauen in meine Art und meinen Charakter gebracht und sie richtig in der Hand habe, werden sie mir um so bereitwilliger gehorchen. Denn gehorcht muß mir werden! Aber Gehorsam ist besser ergibt sich Ueberehrdung und durch Vertrauen als durch Zwang!"

Bismarck hat die beiden Briefe des Prinzen, der in jedem Zeitpunkt seine Thronbesteigung schon ganz nahegerückt sah, weil der Kaiser das höchste Weisheitsalter erreicht hatte und der Gedanke von der Todesstrafe bereits ergriffen war, erst sehr spät beantwortet. Es ist anzunehmen, daß der junge Prinz Wilhelm dieses lange Schweigen, welches durch das gerade damals ungünstige Befinden und die Ruhebedürftigkeit des Fürsten allein doch nicht ganz geklärt war, schon an sich als einen Mangel an Achtung und vielleicht als eine absichtliche Unhöflichkeit betrachtet hat. Dieser Eindruck mußte noch verstärkt werden durch die Ablehnung, die seine beiden Briefe schließlich fanden. Man konnte schon damals eine unangenehme Entwicklung des Verhältnisses zwischen dem künftigen Kaiser, der in der Politik noch ein Anfänger war, und seinem Kanzler, der auf der Höhe seiner europäischen Uebersicht stand, voraussehen.

## Die Lebensfähigkeit der Ortsvorsteher in Württemberg.

Wir entnehmen diesen brachtenwertigen Artikel der Frankf. Zeitung vom 16. Mai.

Als die Gemeindeordnung vom 28. Juli 1906 die Aufhebung der Lebensfähigkeit der Ortsvorsteher brachte, da bedeutete das die gelebte Erfüllung einer Forderung, die längst reif gewesen war. Auch in kaiserlichen Kreisen gab es kaum noch einen Widerstand; schon 1895 fand die Forderung in den Programmen aller Parteien und 1897 hatte die Regierung selbst die Aufhebung der Lebensfähigkeit vorgeschlagen. Der Ablauf der parlamentarischen Wählperiode, die die Gemeindeordnung vorläufig, hat für die unter dem neuen Recht geschiedenen Ortsvorsteher mitten in den Krieg. Die gewissenhafte und pflichttreue Durchführung der Verordnungen und Maßnahmen, die er notwendig machte, mußte gerade die Stellung des Ortsvorstehers, besonders in kleineren Gemeinden, schwerlich machen — und in der Bürgerchaft Mitleidung, ja Segensrufe gegen ihn hervorrufen. Wechsel und Wahlen waren ohne die geringsten Gründe während der Kriegszeit unerwünscht und schließlich und Gefährlich haben daher wiederholt die Ansätze der Ortsvorsteher, die sich einer Wiederwahl zu unterziehen gehabt hätten, verlagert. In diesem Jahre fanden nun die ersten Wahlen nach der Gemeindeordnung statt, und es zeigte sich, was den Gegnern der Aufhebung der Lebensfähigkeit von Anfang an entgegengehalten wurde, daß die Ortsvorsteher, die ihr Amt selbstlos erfüllt hatten, auch wenn sie vielleicht einmal in Konflikt mit einem Teil der Bürgerchaft gekommen waren, doch wiedergewählt wurden. Die Mehrheit war manchmal größer, manchmal geringer, das Ergebnis, die Wiederwahl, war überall gleich. Trotzdem hielten es die Ortsvorsteher für notwendig, zum Schutze der zur Wiederwahlbedürftigen Kollegen einzutreten. Als in Stuttgart, einem ober-schwäbischen Städtchen, der bisherige Stadtverordnungsstand, und der Ortsvorsteher einer andern Gemeinde als Bewerber auftrat, da erklärte der Vorsitzende der Vereinigung württembergischer Ortsvorsteher eine solche Kandidatur für unzulässig; die Gegenkandidatur mußte also ohne jedes persönliche Einwirken des Bewerbers von einem Wählerauschuß vertreten werden, der bisherige Stadtschultheiß wurde wiedergewählt. Die Auffassung, daß eine Bewerbung gegen einen im Amt befindlichen und sich zur Wiederwahl stellenden Stadtverordnungsstand unzulässig sei, hat es dann auch bei der Stuttgarter Stadtverordnetenwahl dahin gebracht, daß überhaupt kein Gegenkandidat auftrat. Der demokratische Gedanke, daß der Wähler der Beschlüsse der Stadt von dem Vertrauen der Bürger getragen und dies Vertrauen durch die Wiederwahl bestätigt werden muß, kann sich so nicht auswirken. Die Ortsvorsteher, die sich auf diese Weise das Recht nehmen, dem Ratum der Wähler vorzugreifen, begründen dies mit der Unsicherheit der Stellung eines nicht wiedergewählten Ortsvorstehers; während alle anderen Gemeindevorstände ausreichend gesichert sind, hat der Ortsvorsteher nur mehr auf zwei Jahre nach seiner Nichtwiederwahl Anspruch auf Neuwahl. Der Minister des Innern Graf hat bei der letzten Staatskonferenz eine „bessere Sicherstellung der Ortsvorsteher gegenüber dem gegenwärtigen Zustand für eine unbedingte Notwendigkeit" erklärt und eine Vorlage zu Gunsten der Ortsvorsteher in Aussicht gestellt. Man wird sich einem solchen Entwurf nicht widersetzen, wenn es nicht zu einer tatsächlichen Wiederherstellung der Lebensfähigkeit der Ortsvorsteher führt. Aber es ist nicht mehr, noch besteht, wie die heutigen Ergebnisse zeigen, der geringste Anlaß, durch die als Sperrmaßnahme während der Aufhebung der Ortsvorsteher durch die Bürger auszuweichen. Auch genügt es nicht, daß sich der Bürgermeister einer Stadt frei von Vergehen, die ein disziplinäres Einschreiten rechtfertigen, hält, schon der Mangel gewisser Eigenschaften kann für eine Stadt eine schwere Schädigung bedeuten, und ohne das Vertrauen der Bürger in die Persönlichkeit ihres Stadtverordnungsstandes ist eine geordnete Amtsführung unmöglich. Die Auffassung, eine Gegenkandidatur gegen den bisherigen Inhaber des Amtes sei unzulässig und unwirksam, ist eine Verletzung des demokratischen Gedankens, der schon im alten Staat seine Anerkennung unumstößlich durchgesetzt hatte, sie ist ein durch nichts gerechtfertigtes Miß-

trauen in das Urteil und die Befähigung der Wähler, und sie ist auch schließlich eine Schädigung des Wiedergerückten, der, statt ein freies Vertrauensvotum und damit eine gestärkte Autorität zu erhalten, zum mindesten mit dem Schein eines zu seinen Gunsten geübten Zwangs sein Amt weiterführen muß.

## Oberschlesien.

Späte Erkenntnis.

Paris, 18. Mai. Der Londoner Korrespondent des „Lamp" berichtet: Heute, nachdem man die außerordentliche Gefahr erkannt hat, der der Frieden von Europa ausgesetzt gewesen war und vielleicht noch ausgesetzt ist, fragt man sich, warum man eine derartige Lage hat entstehen lassen können. In gewissen Kreisen sieht man die Reife zum Teil auf die späte Volksabstimmung in Oberschlesien und zum Teil auch darauf zurück, daß man die Verwaltung der Volksabstimmungsfrage Minister anvertraut hat. Ein Problem von solcher politischer und juristischer Bedeutung hätte, wie man sagt, nicht militärischen Chefs übertragen werden dürfen.

## Die amerikanische Presse zur bevorstehenden Lösung der ober-schlesischen Frage.

London, 19. Mai. Daily Telegraph meldet aus New-York, ein großer Teil der amerikanischen Presse, der sonst Frankreich gegenüber sehr freundlich gestimmt ist, hebt nachdrücklich die Gefahr einer Veräbgerung der ober-schlesischen Regelung hervor und fordert, daß der Rat der Alliierten seine Pflicht tue. — New York World schreibt, es bestreite keine Sicherheit für den Frieden, solange die augenblickliche Politik der französischen Regierung fortdauere. — Morning Post stellt fest, daß die internationale politische Lage in Bezug auf Oberschlesien nicht mehr so gespannt sei wie in der letzten Woche. Jedenfalls sei der Boden für eine freundschaftliche Verständigung des ober-schlesischen Problems durch den Obersten Rat vorbereitet worden. — Daily Chronicle tritt in einem Leitartikel für einen baldigen Beschluß über Oberschlesien ein.

## Lloyd George von seiner Rede bekräftigt.

London, 19. Mai. (Reuter.) Lloyd George erklärte: Seine Rede vom 13. Mai sei von der öffentlichen Meinung der Völker einstimmig gebilligt worden. Großbritannien würde den von der Majorität der Mächte, die zur Festlegung der schlesischen Grenzlinie bekräftigt seien, getroffenen Entschcheidungen sich getreulich anschließen, wie auch immer der Spruch ausfallen möge. Wir nehmen, sagte er, die Volksabstimmung voll an als Ausdruck der Wünsche der Bevölkerung Oberschlesiens.

## Die Entwaffnungsante des Generals Nollet.

Die Entwaffnungsante des Generals Nollet, die kürzlich dem Westfälischen Anzeiger erstattet sich auf 5 Punkte: Das Heer der Deutschen, das deutsche Kriegsmaterial, die Beschäftigungsorganisationen, das Volkswesen und die Fabriken. Im Folgenden soll der Wortlaut wiedergegeben werden:

1. 100 000 Mann Mann.
- a) Wehrgelei. Am 9. 4. 1921 mit Nr. 1495 bezeichnete die Kommission gewisse Läden, welche das Gei-gelei vom 23. 3. ausweist. Die zur Auslösung der Läden notwendigen Wehrgelei sind der Kommission zurückzugeben, auf jeden Fall aber vor dem 15. 6. mitzugeben.
- b) Organisation. Das für den 15. 4. vorgesehene Einrückungsbringen des Heeres mit den Bestimmungen des Friedensvertrages muß zum 15. 6. vollständig sein. Dabei muß insbesondere den von der Kommission in den nachstehenden Noten gemachten Bemerkungen Rechnung getragen werden: Nr. 1532 vom 29. 4. betr. die Einrückungsorganisation gewisser Dienststellen; Nr. 1449 vom 18. 3. betr. die Nachfolge kompanien; Nr. 1486 vom 9. 4. betr. die Stellen der Ersatzverwaltung des Reichswehramtsvertrages und der ihm angegliederten Verwaltungsstellen; ferner betr. die tatsächliche Befähigung der vollen Hilfsangehörigen bei den Soldaten und Truppenkörpern, bei den Ersatzformationen und in den Depots; Nr. 1532 vom 22. 4. betr. die Befähigung für die Friedensbewegung.
2. Kriegsmaterial.
- a) Kriegsmaterial im allgemeinen.
1. Ueberständiges Material bei dem Heere und in den Depots, Vertrieben usw., welche ihm angegliedert sind. Die von der Kommission festgestellten Höchstzulassungen sind anzuordnen. Der Kommission ist von deren Berechnung vor dem 20. Mai mittags 12 Uhr Mitteilung zu machen. Die Ablieferung des auf Grund dieser Höchstzulassungen berechneten überschüssigen Materials muß vollständig bewirkt sein für jede Art von Waffen, Krieg- und abmontierte Teile am 10. Juni für das übrige Kriegsgüter am 30. Juni. Jede Verletzung von Waffen und Material, ausgenommen die durch die Ablieferung, Zerstückung oder Vergrößerung notwendig werdenden Verletzungen, soll strengstens verboten sein, falls nicht die vorherige Genehmigung von der Kommission dafür eingeholt wurde. Die zu diesem Zweck gegebenen Befehle müssen der Kommission vor dem 23. Mai mitgeteilt werden. Diese Befehle werden auch auf das aus irgendwelchem Grunde im Besitze der Reichswehramtsverwaltung befindliche Material Anwendung finden. Die Höchstzulassungen betr. Kleidung werden ebenso wie die auf das Nachschubmaterial und Material für die Polizei bezüglichen der deutschen Regierung demnach durch die Kommission mitgeteilt.
2. Waffen, die von der Bevölkerung herrühren. Die Ablieferung dieser Waffen muß wirksam betrieben werden, um vor dem 15. 6. vollständig beendet zu sein.
- b) Ausstattung der Landbesetzungen. Die nicht gereinigten Karabinen, diese Waffen und Kriegsgüter jeder Art

müssen vor dem 31. 5. vollständig abgeliefert sein. Die eine Ablieferung vor diesem Zeitpunkt nachstehenden Beschie müssen der Kommission spätestens am 2. 6. mittags 12 Uhr mitgeteilt werden.  
e) Ausrüstung der Rüstungsleistungen.  
Die unrichtigste Anerkennung der von der Kommission genehmigten Zusammenfassungen nach dieser letzten vor dem 30. Mai, mittags 12 Uhr, zugleich mit den für die Ablieferung des überschüssigen Materials gegebenen Beschie mitgeteilt werden. Die Ablieferung der Kanonen, Waffen jeder Art und des Materials, das über diese Zusammenfassungen hinausgeht, muß vor dem 10. Juni vollständig beendet sein.

3. Selbstschutzorganisationen.  
a) Aufstellung. Die Aufstellung aller Selbstschutzorganisationen muß nach den Bestimmungen der Pariser Note vom 30. Juni bewirkt werden. Am eine vollständige Kontrolle über die Aufstellung zu gestatten, muß eine Liste der Organisationen, welche die deutsche Regierung in Anwendung des Gesetzes vom 22. März aufstellen beabsichtigt und die schon mit dem 9. April Nr. 1492 vorgelegte Liste der Kommission vor dem 21. Mai mitgeteilt werden.  
b) Entwaffnung. Die Waffen- und Munitionsablieferungen, welche, den Bestimmungen der Pariser Note entsprechend, am 31. März hätten beendet werden müssen, müssen so früh als möglich werden, damit sie vor dem 10. Juni vollständig beendet sind. Der Rest der Waffen und Munition ist, wie in der Pariser Note angegeben, zum 2. Juni abzuliefern. Die hierzu benötigten, in der Ablieferung der Herkunft der abgelieferten Waffen angegeben und zwar so, daß jede Verwechselung zwischen den Waffen, welche von der Bevölkerung herüber und denjenigen der Selbstschutzorganisationen, der Polizei und des Heeres vermeiden wird.

4. Polizei.  
a) Organisation und Stärke. Die Organisation und die Stärke der Polizei müssen mit den Bestimmungen der Note von Vauxelles vom 22. Juni 1920 und von Paris vom 29. Januar in Einklang gebracht werden. In diesem Zweck wird den von der Kommission im Schreiben vom 18. März Nr. 1447 vorgebrachten Bemerkungen und Forderungen Rechnung zu tragen sein. Die Kommission besteht besonders darauf, daß alle Maßnahmen getroffen werden sollen: der jetzigen großen Polizei den Charakter einer mobilen militärischen Streikkräften zu nehmen, Probezeit und kurzfristige Dienstzeit abzuschaffen, jeder Personalausweises zu geben, den sie vor dem Krieg hatten, deren Zahl durch Verhaftungen, daß sie im Verhältnis zu der durch die Note von Vauxelles vorgeschriebenen Stärkevermehrung steht, alle Polizeibeamteten abzuschaffen, schließlich die Straftaten aller Polizeibeamteten, außerordentlich und nicht außerordentlich, auf die Zahl von 10000 Mann herabzusetzen. Die notwendigen Umstellungen müssen hinsichtlich der Organisation und der Stärke vor dem 15. 7. durchgeführt sein und die entsprechenden Zusammenfassungen der Kommission vor dem 15. 8. mitgeteilt werden.  
b) Bewaffnung.  
Waffen und Munition jeder Art, welche nicht genehmigt sind und die noch in den Händen der Polizei befinden, müssen vor dem 31. 8. abgeliefert werden.  
Die oben gesagt werden die Höchstzulassungen an Kriegsmaterial für die Polizei demnach ist festgelegt. Der Zeitpunkt der Ablieferung des überschüssigen Materials wird später zur Kenntnis der deutschen Regierung gebracht.

5. Fabriken.  
Die deutsche Regierung hat der internationalen Kontrollkommission vor dem 2. Mai mittags 12 Uhr mitgeteilt, daß sie die Liste der Fabriken, die Kriegsmaterial herstellen dürfen, überreicht.  
Ein- und Ausfuhr von Kriegsmaterial. Am 7. April Nr. 1487 verlangen die Militär- und Marine-Kontrollkommissionen einen Befehl, der den in den Artikeln 170 und 192 des Friedensvertrages festgesetzten Ein- und Ausfuhrverbot für Kriegsmaterial vollständig rückgängig macht. Dieser Befehl ist der Kontrollkommission schnellmöglichst, jedenfalls aber vor dem 30. Juni mitgeteilt.  
Die Kommission bezieht sich das Erlaß zu stellen, in Anwendung des Artikels 198 des Friedensvertrages alle Maßnahmen zu treffen, um die Freiheit der Kontrolle sicherzustellen und die zu diesem Zweck getroffenen Anordnungen für vor dem 10. Mai mittags 12 Uhr mitgeteilt. Sie bezieht insbesondere das in der Note vom 20. April Nr. 1535 enthaltene Verlangen in Erinnerung.  
Schließlich folgt die Erklärung, daß die verschiedenen Schreiben und Erlasse der deutschen Regierung, welche der Kommission vor dem Abgangstage zugingen, nicht Gegenstand einer besonderen Mitteilung bilden, und durch die Note erledigt sind.

## Kleine politische Nachrichten.

### Es wird fortgesetzt.

Paris, 19. Mai. Hayes meldet aus Washington, die Beratung über den Gesetzentwurf betreffend die Flottenkredite werde wieder aufgenommen werden. Senator Poincaré habe gefordert und erklärt, daß diese Kredite angenommen würden und gelangt, daß die Verwirklichung des Flottenprogramms von 1916 nicht mehr als 500 Millionen Dollar Mehrkosten verursachen würde. Bei diesen Worten habe ein Senator King mit der Erklärung unterbrochen, daß die endgültigen Kosten der Summe von 1300 Millionen Dollar höher kommen als 500 Millionen und daß die Schiffe zur Zeit ihrer Verwendung veraltet würden. — Senator Borah habe einen Änderungsantrag eingebracht, wonach Präsident Harding eine internationale Konferenz einberufen soll, um die Frage der Abklärung zur See zu prüfen. — Man habe berichtet, daß die Führer der republikanischen Gruppe sehr ernst darüber seien, daß über die Kredite abgelehnt werde.

Die französische Liga für Menschenrechte für die Antwerpener Wiederbaupläne.

Paris, 18. Mai. In der Konferenz der Liga für Menschenrechte wurde vorgeschien eine Tagesordnung angenommen, die sich dem Standpunkt der G. U. E. (des französischen Gewerkschaftsbundes) in der Wiederaufbaufrage anschließt. (Dieser Standpunkt entspricht bekanntlich dem Wiederaufbauprogramm der Gewerkschaftsinternationale u. der Zweiten Internationale und damit im Wesentlichen den Vorschlägen, welche von den deutschen Gewerkschaften schon seit langem vertreten wurden.) In der Tagesordnung wird erklärt, daß selbst unter genauer Beachtung aller Verpflichtungen, die Deutschland zur Last liegen, es diesem kaum möglich wäre, die finanziellen Verpflichtungen, die das Wiederaufbaugeschäft mit sich bringe, zu leisten. Die Beschäftigung deutscher Arbeiter und die Lieferung deutscher Materialien werde daher als die beste Lösung des Wiederaufbauproblems angesehen, vorausgesetzt, daß die Beschäftigung unter französischer Kontrolle und französischer Leitung erfolge.

### Frankreichs Schulden bei Spanien.

Madrid, 19. Mai. „El Sol“ schreibt: Die spanische Regierung hat die französischen Vorschläge über die Tilgung der französischen Schulden angenommen. Diese Vorschläge lauten folgendermaßen: Frankreich wird seine Schulden bis zum Schluß des laufenden Jahres und in den beiden folgen-

den Jahren bezahlen. Die Zahlungen werden am 1. Juli beginnen und sind für 1921 und 1922 vierteljährlich zahlbar. 1923 werden sie alle zwei Monate fällig sein. In zwei Verfalltagen im Jahre 1921 wird Frankreich 105 Millionen zahlen.

### Gerichte über Lenin.

In gewissen Kreisen Londons geht nach einem eigenen Drahtbericht das Gerücht, daß Lenin sich nach Amerika begeben wolle, um sich dort niederzulassen. Nach Informationen aus guter Quelle seien bereits auf seine Rechnung bei einer der größten Banken in New-York beträchtliche Geldsummen deponiert worden.

### Die Wahlen in Italien.

Mailand, 19. Mai. Nach einer Zusammenstellung des „Corriere della Sera“ wird die neue italienische Kammer sich aus 278 Abgeordneten der Verfassungskomitee, 122 Sozialisten, 103 Popularen, 16 Kommunisten, 8 Republikanern, 4 Deutschen und 4 Spaniern zusammensetzen. Das Wahlergebnis hat in Italien die Hoffnungen der Verfassungskomitee und vieler Regierungskreise enttäuscht. Die starke parlamentarische Vertretung der Sozialisten hat sich nicht in der erhofften Zahl vermindert. Von einer Niederlage der Sozialisten kann nach dem „Corriere della Sera“ daher nicht die Rede sein. Die Sozialisten sind darüber am meisten überrascht. Ihre Organe jubeln über den Erfolg.

### Frangösische Anerkennung für die deutsche Regierung.

Wie berichtet, wird die bevorstehende Bezahlung von 150 Millionen Goldmark, die Deutschland à conto Zahlung vorläßt, nur zu einem kleinen Teil in Gold bestehen. Der Rest wird in ausländischen Devisen erlegt werden. Deutschland verpflichtet sich gleichzeitig, den Rest der ersten Rilliarde vor dem 30. Mai zu erlegen.

Berlin 18. Mai. In dem Anzeiger der deutschen Regierung für die erste Zahlung auf das Reparationskonto schreibt das „Welt Journal“: Die Haltung der deutschen Regierung entspricht vollkommen den Forderungen des Ultimatum. Die Zahlungsweise ist korrekt und das Kabinett Blüth gibt uns, indem es der Verfassungskomitee zuvorkommt, das erstmalig seit dem Waffenstillstand einen Beweis seines guten Willens. Diese Worte hat eine besondere Bedeutung. Nach der Rede König Georges mußte man befürchten, daß die deutsche Regierung sich durch die Konflikte in Oberitalien von neuem verziehen lassen werde, den gefährlichen Weg des aktiven oder passiven Widerstands zu beschreiten.

### Die Entwaffnung.

Berlin, 19. Mai. Die Entwaffnungsfrage wird unter Leitung des Reichskanzlers im Reichsministerium des Innern behandelt. Es sind Gespräche zwischen Gogers und dem Reich in Gänge und die Reichsregierung hofft, daß die bayerische Angelegenheit zu einem guten Ende gebracht werden kann.

### Die deutschen Zahlungen.

Berlin, 19. Mai. Wie die Blätter hören, wird sowohl im Reichswirtschaftsamt als auch in den anderen beteiligten Reichsministerien gegenwärtig intensiv an den zur Erfüllung der Ultimatumforderungen notwendigen Vorbereitungen gearbeitet. Insbesondere werden alle erforderlichen Maßnahmen gegenständlicher Natur angeordnet, so die Korrektur des Reichswirtschaftsamt und der Geschäftswart über die Exportabgabe. Besonders der finanzielle Frage ist das Reich mit einer Reihe von Großbanken in Föhling getreten über die Realisierung der deutschen Schatzanweisungen mit deren Hilfe eine Milliarde Goldmark innerhalb 25 Tagen gezahlt werden soll. Wie verlautet, wird voraussichtlich die Reparationskommission die von Deutschland angebotene Teilzahlung von 150 Millionen Goldmark in ausländischen Devisen annehmen. Schließlich wird an der Ausführung der von Deutschland angebotenen 25000 Goldschulden für die zerstörten Gebiete gearbeitet, mit deren Lieferung Frankreich sich einverstanden erklärt hat.

### Die Haltung der Tschechoslowaken.

München, 19. Mai. Der tschechoslowakische Gesandte in Berlin, Tuzar, wollte dieser Tage in München und stattete dem Ministerpräsidenten v. Kaizer einen Besuch ab. Bei dieser Gelegenheit gab er laut „Bayerischer Staatszeitung“, die Versicherung ab, daß die Regierung der Tschechoslowakei den allergrößten Wert auf freundschaftliche Beziehungen zu Bayern lege. Ministerpräsident v. Kaizer betonte das gleiche auch für die bayerische Regierung.

### Der deutsche Funkverkehr mit dem Auslande.

hat sich im Kalenderjahr 1920 sehr erfreulich entwickelt. Die Großfunkstelle Kanten besorgte neben der Verbreitung des Europa- und des Heberico-Verkehrs in der Hauptrolle den allgemeinen Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika und darüber hinaus. Als Gegenstück dienen in Nordamerika die Stationen Annapolis und Marion. Es wurden monatlich rund 9370 Telegramme mit 265 770 Wörtern gegen rund 5000 Telegramme mit 120000 Wörtern im Vorjahre ausgetauscht. Die Großfunkstelle Elbe vermittelt den funktelegraphischen Verkehr mit Spanien; als Gegenstück dienen auf spanischer Seite die Stationen Aranjuez und Carabanchel; zu Ende des Jahres wurden auch Versuche mit der Station Barcelona angestellt. Es wurden monatlich rund 9500 Telegramme mit 162000 Wörtern gegen rund 3000 Telegramme mit 74800 Wörtern im Vorjahre befördert.

### Parteiliche Straßendefekung.

Berlin, 19. Mai. Auf eine kleine Anstange im preussischen Landtag wegen eines in verschiedenen Gemeinden angewandten Verfahrens bei Ausschreibung von Lehrstellen, wobei das Defensivrecht zur Sozialdemokratischen Partei zur Bedingung gemacht wurde, hat die Unterrichtsverwaltung erwidert, daß sie denartige Ausschreibungen behaupte und daß sie sie für unvereinbar mit der Reichsverfassung halte.

### Der Prozeß des Prinzen Eitel Friedrich.

Berlin, 19. Mai. In dem Prozeß gegen den Prinzen Eitel Friedrich von Preußen, der verurteilt war, gegen die Verordnungen der Volksbeauftragten Ebert und Haase sich zu verhalten zu haben, durch die die Verbringung von Vermögungsvermögen ins Ausland verhindert werden sollte, wurde heute das Urteil gefällt. Prinz Eitel Friedrich hatte dem Bankhaus Gessler, Philippson & Co. 370 000 M. in Wertpapieren und 2000 holländische Gulden übergeben, um sie

nach Holland zu überweisen. Prinz Eitel Friedrich, der persönlich in Gerichtsstaat erschienen war, erklärte, er habe befürchtet, daß das Privatvermögen der Mitglieder des Hohenzollernhauses beschlagnahmt werden sollte. Es sei nicht nur mit der Konfiskation des Privatvermögens, sondern auch mit der Beschlagnahme desselben durch die Exzente zu rechnen gewesen. Er habe sich als Familienmitglied verpflichtet gehalten, einen Protest gegen die seine Frau zurückzulassen. Die Verordnung über Steuerfiskal sei ihm nicht bekannt gewesen. Er habe keine Steuerbücherei besessen. Prinz Eitel Friedrich wurde mit Rücksicht darauf, daß er die Tat nicht aus eigenem Willen, ehrenrührigen Motiven begangen habe, zu 5000 M. Geldstrafe verurteilt.

### Die Salata.

Berlin, 19. Mai. Die deutsche Mark notierte gestern an der schweizerischen Börse 9,55—9,65 Cent. Der Dollar wurde mit 58,40, 100 Franken Schweiz mit M. 1041,45, 100 Franken französisch mit M. 492,50 und ein Pfund Sterling mit M. 232,75 bezahlt.

## Aus Stadt und Bezirk.

### Regold, 20. Mai 1921.

\* Kinderlieberrkongert Helene Kausler. Helene Kausler singt. Zunächst ein im Regold einmündiges Konzert: Die Sängerin bezieht sich selbst. Es gibt Menschen, die, sobald sie Musik hören, allen übrigen Sinnesindrücken entzückt sind. Wenn dies nicht gegeben ist, die Musik demerkt, daß die Selbstbegleitung der Sängerin höchlich wichtig. Auf das Schöne und Nützliche, die dadurch vermittelte Abwechslung, daß der Oberkörper der Sängerin durch die Hände der Selbstbegleitung, während die beiden Hände sich gegen diese Unterstützung zum Flügel wehren, weil sie sich an die Tasten halten mußten, und dazu noch die mühsame Halbdrehschwung des Körpers gegen das Publikum ergab, besonders im Anfang ein sehr ungeschicktes Bild und erinnerte ein wenig an die Hauptgestalt der Baotangruppe. Nachher ging etwas besser. Helene Kausler singt. In dem Grad, in dem unsere dorstigeinstimmten Seelen von dem bewußtlosen Rhythmus aller Umpflügelungen entkernt sind, dauert es lang oder kurz, bis wir uns in das Vorgelegene finden können. Der Jodeler ruft: verschleierte Quellen werden ausgegraben und bald da, bald dort haust es leise in uns an: Weißt du noch? O selige Kindheit! Im Anfang ist sich das Gefühl eines leichten inneren Widerstands, der sich meldet, nicht ganz von der Hand weichen. Die Kinderlieder müßten von einer ganz jungen Sängerin gesungen werden, von einer, die selbst noch Kind ist, nicht älter ist. Daß heißt aber nicht, daß jedes junge Mädchen es besser gemacht hätte als Helene Kausler. Im Gegenteil, sie erledigte ihre Aufgabe vortrefflich und überwund alle unsere erhaltenden Bedenken in dieser Beziehung. Helene Kauslers Stimme ist klar und von länder Klangfarbe. Sie ist vielleicht nicht mehr so flüchtig wie sie es einmal war. Das glaube man hauptsächlich in den Sopranstimmen zu bemerken. Aber daß ihr auch wichtige Töne zur Verfügung stehen, das zeigt sich gleich zu Anfang in „Nacht im Walde“, und am vollständigsten kommt es zum Ausdruck in „Zum Schloß“. Verschiedene Jubler konnten es nicht unterlassen, aufgerechnet nach diesem Werke zu klatschen und so die Stimmung, die darüber lagerte, gründlich zu zerbrechen. Gerade diese Vieder bewiesen übrigens auch, daß Helene Kausler über einen sehr schönen Alt verfügt. Sonst ist sie ja Regoldopernsängerin. Von den himmlischen Vorträgen wird das Gedächtnis, die höchsten Lieber mit und höchsten zu nicht auf noch lange in Erinnerung bleiben. Auch das von der Schauler u. dem kleinen Schmelzer. Nicht zu vergessen Schwesterchen: Ich werde Mama und Mutter sein. Was die Kapiermusikanten betrifft, so sind sie wohl für diejenigen gemüßig gewesen, die, wie man annahm, von den Anderen nicht so viel haben würden. Aber so wertvoll sie waren, — Orchest. „An der Föhling“ war mit seiner gedankenreichen, manche Probleme aufwerfenden und nicht immer zur Lösung klugenden Musik vielleicht das größte Erlebnis der Stunde — so ist es doch eine andere Frage, ob diese Föhling bei dem Charakter des Hauptteils angebracht war. — Der Beifall war in den Banken und am Schluß sehr stark und auch verdient u. verdiente zu einer Vergeltung.

Allgem. Orts- (Bezirks-) Krankenkasse Regold. Aus dem Angehörigen ist ersichtlich, daß die Krankenkasse für den Regold auf den 3. Juli 1921 festgelegt worden ist. Wichtig ist bestimmt worden, daß etwaige Wahlsprüche spätestens bis Samstag, den 4. Juni 1921, beim Vorstand des Bezirkes einzugehen sind. Wie schon früher ausgemacht, ist hauptsächlich zur Vermehrung nicht unweilender Kosten sehr zu wünschen, daß Wahlprüfungen nicht eingereicht werden und eine Abstimung unterbleibe, nachdem der Krankenstand der Mitglieder seines Wahlspruchs die schriftlich übergebenen Wünsche der Arbeiter- u. Arbeiternehmer-Organisationen fast vollständig berücksichtigt hat. (Nur bei wenigen Kranken mußten aus zwingenden Gründen Veränderungen vorgenommen werden.) Wer sich für die Riste der vorgeschlagenen Vertreter interessiert, möge er bei der Krankenverwaltung in Regold oder bei den Stadtkulturbeschäftigten Gallierbach und Wildberg einsehen. Dort ist die Liste auszugeben.

Bezirkslehrerverein. Nächsten Sonntag wird Gelegenheit geboten sein, die Beiträge für die Sterbefälle sowie die Ergänzungsbeiträge zur Krankenkasse (vergl. Lehrerschaft Nr. 19) zu entrichten. Gleichzeitig können sich die Schulen mit den Vermittlungsvereinigungen, die der Unterrichtsverein heranzieht, versehen, bzw. solche beauftragen. Um Porto zu ersparen, wird es sich empfehlen, eine Quittung vorzubereiten; das Verzeichnis für Unterrichtskosten 20, dasjenige für Oberklassen 40 J. S.

\* Altersheim „Pflanzheim“. — Todesfall und Wegzug. Leider hat sich ganz kurz vor dem bevorstehenden Wegzug des Methodistenheimlebers geborenen Pflanzheims „Pflanzheim“ noch ein trauriges Ereignis ereignet: Fast gleichzeitig starben 2 Insassen, die gestern nachmittag in aller Stille bestattet wurden, nämlich die in der hiesigen Stadt wohlbekanntere Frau Deutler und ein Herr Koch, gehörig aus Pflanzheim. Der letztere hat ein Alter von 80 Jahren erreicht; er wohnt in der Pflanzheim bereits 10 Jahre mit seiner 70-jährigen Frau, die zurzeit noch lebt. — Wie wir hören, bedeutet der Weg-

zug des ...  
Berlebs, w  
Schwarzgeb  
diesengemein  
Personen, d  
dorft; mit  
Besitz der  
erholungsbe  
Sichere Anst  
i. St. drei,  
geplant. Die  
ruhe“ nach  
\* Bert  
Deutsche  
am Sonn  
Kongressla  
ab. In die  
nen und  
französisch  
Vertreter  
\* Tie  
Bewegung  
hat auch in  
für amlich  
Gefühle im  
gegenüber  
tern nach  
ist noch  
waldkreis  
ausgeht noch  
die Schöpfung  
nein u. G  
Im St  
sonntagsgeb  
gen hat  
Zustand m  
wo eine  
schon  
fach vornehm  
Zuanserk  
lieferung in  
istern 1900  
Bartrafz  
dergebiete  
Röberlein  
Speisefabrik  
nicht vorab  
gegeben, d  
zu regeln.  
Zwang bet  
wird die  
festigung  
soll komme  
\* Gut  
vorherbest  
Wärger, w  
erdbühnen  
für Kunst  
Gebiet hat  
bei durch  
\* Ha  
Kompositio  
fest Orchest  
Frühling  
Hilfsharme  
wird. Die  
Sibien ge  
\* Geme  
mit ein  
und geist  
Maß der  
Dahin er  
viele und  
der Nähe  
wie in F  
Seite hilt  
r. Lot  
der Wirt  
in der  
Gillauer  
\* Ver  
wird ein  
vom Min  
Minister  
nicht Ver  
Beamtung  
\* Sch  
am hiesig  
43 Wöln  
351 Sch  
brück: 5  
11 450-5  
Röde 1.3  
11. 686-7  
bis 1000,  
r. Pf  
Kantons  
mit, daß  
Oberamt  
Hilfsharm  
Gebiet  
lung ist  
\* Opp  
im welen  
verfuchen  
Aus dem  
ten die  
hatten.  
bedürftig

ing Fritz Friedrich, der p...  
war, erklärte, er habe be...  
der Mitglieder des Geben...  
en sollte. Es sei nicht nur...  
ermögens, sondern auch mit...  
sch die Entente zu rechnen...  
milliarden für verpflichtet...  
seine Frau zurückzuführen...  
sei ihm nicht bekannt ge...  
ziehung beabsichtigt. Prinz...  
darauf, daß er die Tat...  
brigen Motiven begangen...  
urteilt.

Die Mark notierte gestern...  
— 9,65 Cent. Der Dollar...  
Schweiz mit Mt. 1041 45...  
1922.50 und ein Pfund Sier...

### Bezirk.

**Nagold, 20. Mai 1921.**  
**Die Raubler.** Gelene Raub...  
verloren ein etwas unbeschad...  
tes Geld. Es gibt Menschen...  
in der Gegend, die sich nicht...  
sorgen, daß sie nicht beunruh...  
igt werden. Die Raubler sind...  
nicht nur in der Gegend von...  
Nagold, sondern auch in der...  
Umgebung von Stuttgart. Die...  
Raubler sind sehr geschick...  
t und haben sich in der Gegend...  
von Nagold sehr gut verhalten...  
und haben dort viele Menschen...  
in die Irre geführt. Die Raub...  
ler sind sehr gefährlich und...  
sollten streng bestraft werden...  
Die Raubler sind nicht nur...  
in der Gegend von Nagold, sondern...  
auch in der Umgebung von Stuttgart...  
und in anderen Teilen des Landes...  
Die Raubler sind sehr geschick...  
t und haben sich in der Gegend...  
von Nagold sehr gut verhalten...  
und haben dort viele Menschen...  
in die Irre geführt. Die Raub...  
ler sind sehr gefährlich und...  
sollten streng bestraft werden...

**Krankenkasse Nagold.**  
Die Krankenkasse Nagold hat...  
für das Jahr 1921 einen...  
Umsatz von 1.200.000 M...  
Die Krankenkasse Nagold hat...  
für das Jahr 1921 einen...  
Umsatz von 1.200.000 M...  
Die Krankenkasse Nagold hat...  
für das Jahr 1921 einen...  
Umsatz von 1.200.000 M...

**Todesfall und Wegzug.**  
In der Gemeinde Nagold ist...  
am 18. Mai ein Todesfall...  
erfolgt. Der Verstorbene...  
war 78 Jahre alt und hat...  
eine Frau und drei Kinder...  
Die Beerdigung findet am...  
21. Mai um 10 Uhr in der...  
Kirche statt. Der Wegzug...  
des Verstorbenen ist für...  
den 22. Mai angesetzt.

**Legte Drahtnachrichten.**  
In der Gemeinde Nagold ist...  
am 18. Mai ein Todesfall...  
erfolgt. Der Verstorbene...  
war 78 Jahre alt und hat...  
eine Frau und drei Kinder...  
Die Beerdigung findet am...  
21. Mai um 10 Uhr in der...  
Kirche statt. Der Wegzug...  
des Verstorbenen ist für...  
den 22. Mai angesetzt.

aus des Schulungslehrens „Bilgerstraße“ keine Auflösung des...  
Betriebs, welcher im Gegenteil in vergrößertem Umfang in...  
Schwarzenberg bei Liebenzell fortgeführt wird, wo die Reichs...  
distenvereine in Nagold entstanden sind. Die etwa 35...  
Personen, die sich in der Bilgerstraße befinden, werden...  
bevorzugt mitgenommen. Das hiesige Komitee verleiht im...  
Bezug der Gemeinlichkeit und wird zu einem Kinderheim für...  
erholungsbedürftige, unterrichtete Kinder umgewandelt...  
Solche Kinderheime besitzt die Gemeinschaft in Deutschland...  
3 St. dort, eines in Oesterreich und eines in der Schweiz...  
geplant. Wir hoffen, daß Nagold der scheidenden „Bilger...  
straße“ noch lange ein gutes Andenken bewahrt.

**Vertretertag.** Wie schon gestern gemeldet, hält die...  
Deutsche Demokr. Partei Württembergs und Hohenzollerns...  
am Sonntag, 22. Mai, von vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr an, im...  
Konferenzsaal der Väterhalle in Stuttgart einen Vertretertag...  
ab. An die Mitglieder des Vereinstages, an die Abgeord...  
neten und an die Mitglieder des Landesauschusses ergeht...  
sowie die Mitglieder der Ortsvereine eine persönliche Einladung an die...  
Vertreter ergeht von Stuttgart aus nicht mehr.

**Vierlehenstand in Württemberg.** Die rückläufige...  
Bewegung in der Verbreitung der Maul- und Ruhrerkrankung...  
hat auch in den letzten Wochen angehalten. Nach dem neuen...  
amtlichen Bericht sind in Württemberg jetzt noch 150...  
Gehülfe in 59 Gemeinden und 37 Oberämtern verzeichnet...  
gegenüber 202 Gehülfe in 73 Gemeinden und 14 Oberämtern...  
noch dem Stande vom 15. April. In Reutlingen sind...  
jetzt noch 10 Gehülfe verzeichnet, im Jagstkreis 35, im Schwarz...  
waldkreis 44 und im Donaukreis 61. Die Wiedererholung ist...  
gering noch in 17 Gehülfe und 15 Gemeinden festgestellt...  
die Schäfschäden in 32 Gehülfe und 27 Gemeinden, davon...  
neu in 6 Gehülfe und 3 Gemeinden.

**Die neue Milchverordnung.**  
Im Staatskongress wird die neue Milchverordnung be...  
trachtet, die am 1. Juni in Kraft tritt. Die Bestimmungen...  
sind zwar für den Milchhandel gegenüber dem bisherigen...  
Zustand wesentliche Erleichterungen, doch bedeuten sie nicht...  
etwa eine völlige Freigabe des Verkehrs mit Milch, wie viel...  
fach angenommen wurde. In Bezug auf die Milchlieferung...  
sind die Bestimmungen (Einkaufspreise und Höchstpreise). Die Milch...  
lieferung soll ausschließlich auf der Grundlage der von...  
den Milchproduzenten erzielten Milch als ein Vertragsverhältnis mit...  
Verkaufspreisen. Um die Milchlieferung zu sichern, sind die Milch...  
gebiete in Abteilungen, die als Milchgebiete bezeichnet werden...  
sollen, eingeteilt zu werden. In Baden, Württemberg, Ostpreußen...  
Sachsen, Schlesien, Pommern und Ostpreußen, sowie in den...  
Gebieten der Provinzen Ostpreußen, Pommern und Ostpreußen...  
sind die Bestimmungen (Einkaufspreise und Höchstpreise) in...  
Bezug auf die Milchlieferung zu sichern, sind die Milchgebiete...  
in Abteilungen, die als Milchgebiete bezeichnet werden sollen...  
eingeteilt zu werden. In Baden, Württemberg, Ostpreußen, Sachsen...  
Schlesien, Pommern und Ostpreußen, sowie in den Gebieten der...  
Provinzen Ostpreußen, Pommern und Ostpreußen sind die Bestim...  
mungen (Einkaufspreise und Höchstpreise) in Bezug auf die Milch...  
lieferung zu sichern, sind die Milchgebiete in Abteilungen, die...  
als Milchgebiete bezeichnet werden sollen, eingeteilt zu werden...

**St. 19. Mai.** Infolge der Erkrankung der hiesigen Orts...  
vorsteherstelle vertritt am 19. Mai abends wahlberechtigte...  
Wähler, um sich über die Stellenbesetzung auszusprechen. Mit...  
erwähltem Ergebnis (111 : 13) entschieden die Anwesenden...  
für die Anstellung eines Fachmannes. Die Wahlzeit auf diesem...  
Gebiet hat sich hier im gegebenen Augenblick mit Bestimmtheit...  
durchgesetzt.

**Haus Wagner hat die Aufführung seiner neuesten...  
Komposition „Romantische Rhapsodie für Soli, Chor und große...  
Orchester“ nach Weiden und Eppelbrunn von Schindler...  
Frei Busch übertragen, der das Werk in Stuttgart durch den...  
Philharmonischen Chor und das Opernorchestr heraufbringen...  
wird. Gleichzeitig sind Aufführungen in Berlin und anderen...  
Städten geplant.**

### Württemberg.

**Gewitter.** Württemberg. Am Mittwoch Nachmittag hatten...  
wir ein langes Gewitter mit wenig Niederschlag, aber heftigen...  
und gewaltigen Entladungen. So schlug der Blitz in den...  
Mast der elektrischen Leitung bei der Kirche ein, drang den...  
Dächern entlang in die Leitungen der benachbarten Häuser...  
viele und teilweise ernstliche Beschädigungen anrichtend. In...  
der Nähe sich befindende waren im Augenblick des Einschlags...  
wie in Feuer gefüllt und besonders Kinder und jüngere...  
Leute schrien sich wie gepeinigt und geschrien.

**Lotterie.** Stuttgart, 17. Mai. Dem Landesauschuss...  
für Württemberg der Nationallotterie für die Hinterbliebenen...  
der im Krieg Gefallenen wurde die Genehmigung zu einer...  
Geldlotterie von 75.000.000 M. erteilt.

**Verpflichtung der Polizei.** Stuttgart. Der Ent...  
wurf eines Gesetzes über die staatliche Polizeiverwaltung ist...  
vom Reichstag des Reichs und den beteiligten anderen...  
Ministern nunmehr fertiggestellt worden. Es sollen dem...  
nächst Verhandlungen mit dem Reichstag und den beteiligten...  
Beamtenvertretern stattfinden.

**Schlachtmarkt.** Stuttgart, 19. Mai. Dem Mittwochmarkt...  
am hiesigen Vieh- und Schlachtmarkt waren zuzurechnen: 179 Ochsen...  
43 Bullen, 359 Jungbullen, 333 Jungstiere, 508 Kühe, 254 Kälber...  
351 Schafe und 99 Schweine. Für 1 3/4 T. Lebendgewicht wurden...  
bezahlt: Ochsen I. 600-720, II. 470-600, Bullen I. 650-800...  
II. 450-500, Jungbullen I. 680-720, II. 580-670, III. 420-500...  
Kühe I. 520-620, II. 350-480, III. 220-300, Kälber I. 710-800...  
II. 380-420, III. 280-320, Schweine I. 1070-1120, II. 1000...  
bis 1050, III. 900-1000 M. — Verlauf des Marktes: langsam.

**Pfandhaus.** 18. Mai. In der vorgestern gemeldeten...  
Kontoverrechnung des Schultheißen Ruhn, teilten wir nun...  
mit, daß derselbe in Stuttgart festgenommen wurde. Das...  
Oberamt hat auf die Anzeige des Gemeinderats die Fest...  
setzung nachgeprüft. Es stellte sich heraus, daß erhebliche...  
Geldbeträge fehlen, u. a. Holzgelder, welche aus einer Samm...  
lung für Wäden und das Erbe einer armen Witwe.

**Legte Drahtnachrichten.**  
Unveränderte Lage.  
Oppeln, 20. Mai. Im Kreis Arensburg ist die Lage...  
im wesentlichen unverändert. Im Kreis Rastow und Rosel...  
versuchen die Insurgenten das linke Ober-Ober zu gewinnen...  
Aus dem Kreis Reichen wird mitgeteilt, daß die Insurgenten...  
die Eisenbahnen mit den polnischen Farben übermalt...  
haben. Auch in Rationitz ist die Lage noch wie vor sehr...  
bedrohlich.

**Ein Augenzeuge.**  
Berlin, 20. Mai. Der am 3. Mai von den polnischen...  
Insurgenten festgenommene deutsche Abstinenzkommissar...  
Kurz, der gefangen genommen und erschleppt war, aber jetzt...  
wieder freigelassen wurde, erzählt über seine Erlebnisse in der...  
poln. Gefangenhaft, daß die Führung des Aufstands in den...  
Händen von aktiven Soldaten sei. Er habe auch auf poln...  
ischem Gebiet Franzosen angetroffen. In Schwarzwasser...  
hätten französische Offiziere den Nachschub geleitet. Die eigent...  
liche Führung sei in den Händen aktiver polnischer Offiziere...  
auch höheren Ranges.

**Verand wird abgerufen werden.**  
Berlin, 19. Mai. In den Kreisen neutraler Diplomaten...  
rechnet man, wie die S. Z. meldet, mit Bestimmtheit damit...  
daß die Abberufung des Generals Verand als Vorkämpfer...  
der internationalen Kommission in Oppeln demnächst erfolgen...  
wird. Als sein Nachfolger kommt nach der gleichen Quelle...  
General Wegand in Betracht. Es ist allerdings fraglich, ob...  
dieser Wechsel in der Person von entscheidender Wirkung auf...  
die Verhältnisse in Oberschlesien begleitet sein wird, denn auch...  
der General Wegand ist als großer Freund der Polen bekannt.

**Die polnischen Verluste.**  
Berlin, 20. Mai. Nach bestimmten Meldungen haben...  
die Polen bis jetzt 926 Tote und 600 Bewunderte verloren.

**Summer noch die Resolution Raag.**  
Paris, 20. Mai. Nach einer Depesche aus Washing...  
ton erklärte der Vorsitzende der Konferenz für auswärtige...  
Angelegenheit Präsident Harding habe den letzten Wunsch...  
angeführt, daß die Resolution Raag von dem Represen...  
tantenhaus angenommen werde.

**Die Neutralisierung Konstantinopel.**  
Paris, 20. Mai. Nach einer Depesche aus Kon...  
stantinopel haben die alliierten Oberkommissare gestern der...  
Vorte die Beschlüsse der Alliierten betr. die Neutralisierung...  
Konstantinopel, der Meerengen und der Gebiete des Schwarz...  
meeres und des Mittelmeeres, die von den Alliierten befeh...  
ligt sind, zugestimmt.

**Unruhen inairo.**  
Paris, 20. Mai. Nach einer Depesche ausairo...  
kam es in der Nacht der Unruhen zu ersten Unruhen...  
Zahlreiche Polizeibeamte wurden verwundet.

**Die Luftschiffahrtkommission bittet.**  
Berlin, 20. Mai. Auf Wunsch des Bundesrats...  
hat die internationalisierte Luftschiffahrtkommission dem...  
Reichstag eine Note zugehen lassen, die sich mit der...  
Angelegenheit der Luftschiffahrt befaßt. Die Kommission...  
hat die letzten Jahre dem Reichstag verschiedene...  
Berichte über die Luftschiffahrt zugehen lassen. Die...  
Kommission hat die Luftschiffahrt als einen...  
wichtigen Faktor der Luftschiffahrt angesehen und...  
hat die Luftschiffahrt als einen...  
wichtigen Faktor der Luftschiffahrt angesehen und...  
hat die Luftschiffahrt als einen...  
wichtigen Faktor der Luftschiffahrt angesehen und...

**Sekte Kurz-Meldungen.**  
Ministerpräsident Siegelwald erklärte, daß er zur...  
Ausbildung der preussischen Regierung nicht eher...  
schreiten werde, als bis die Reichsregierung vollständig...  
gebildet sei. Es werde damit gerechnet, daß die...  
Ausbildung der preussischen Regierung nicht...  
vor Ende Mai erfolgen werde.

**Die französische Kammer beginnt.**  
Paris, 20. Mai. Die französische Kammer...  
hat heute die Verhandlung über die...  
Angelegenheit der Luftschiffahrt begonnen. Die...  
Kammer hat die Luftschiffahrt als einen...  
wichtigen Faktor der Luftschiffahrt angesehen und...  
hat die Luftschiffahrt als einen...  
wichtigen Faktor der Luftschiffahrt angesehen und...  
hat die Luftschiffahrt als einen...  
wichtigen Faktor der Luftschiffahrt angesehen und...

**Im polnischen Reichstag gab Ministerpräsident...  
eine Erklärung über die Stellung der...  
Regierung zur oberösterreichischen...  
Frage ab.**

**Die Hauptstädte der oberösterreichischen...  
Industriegebiete sind...  
auf neue vom Verkehr mit der...  
abgeschnitten.**

**Zwei englische Regimenter...  
der Besatzungsarmee am...  
Rhein sind nach Oberösterreich...  
abermarschiert.**

**Natürliches Wetter am Samstag und Sonntag.**  
Sonnig, trocken, vereinzelt...  
gewitterhaft.

**Gesucht für sofort**  
**20.000**  
**Mark**  
auf 1. Hypoth. und gegen...  
gute Sicherheit u. Selbsth...  
Schriftl. Angebot unter...  
Nr. 2348 an die Geschäftsst...  
d. Hannes.

**Geschäfts-**  
**Bücher**  
aller Art  
in großer Auswahl  
bei **G. W. Zaifer**  
Buchhandlung, Nagold.

**Schul-Anzüge**  
aus dunklem Zwirnstoff, hochgeschlossen  
zu 65.— Mk. 2352  
Fabrikniederlage **H. Kratzmüller, Pforzheim**  
Leopoldstrasse 7a

Einem Marktschweine  
**Milchschweine**  
verkauft am Samstag den 21. Mai von...  
morgens 10 Uhr ab. 2328

**W. Bentler, zum „Löwen“,**  
Ehhausen  
Verkaufe etwa 100000 erklaessige, trachtige  
**Kalbin.**  
Sabot Kübler, Ebershardt.

**Antliche Bekanntmachung**  
**Verdahrung von allem Familienbesitz,**  
**Kunstgegenständen und dergleichen.**

Die wirtschaftliche Notlage zwingt manchen zur Verdahrung...  
von allem Familienbesitz, von Kunstgegenständen, Antiquitäten...  
oder naturwissenschaftlich wertvollen Gegenständen (z. B. Gemälde...  
Miniaturen, Stiche, Schnitte, Schmuck, Gebrauchsgegenstände...  
aus Metall und Holz, Eisenarbeiten, alte Möbel, Gewebe...  
alte Drucke, seltene Bücher, Handschriften, naturwissenschaftliche...  
Sammlungen und dergl.), ohne deren Wert auch nur annähernd...  
ermessen zu können. Um die Befreiung solcher Gegenstände...  
vor Uebervorteilung zu schützen, sind folgende amtliche...  
Veranstaltungen eingerichtet, die unparteiisch und unentgeltlich...  
Hilfe leisten:

- für Kunst- und Altertumsgegenstände jeder Art das Landesamt für Denkmalpflege in Stuttgart, Redstr. 8;
- für naturwissenschaftliche Gegenstände u. Sammlungen die Direktion der...  
Naturhistorischen Sammlungen in Stuttgart, Nechw. 3;
- für Bücher, Drucke und Handschriften die Direktion der...  
Landesbibliothek in Stuttgart, Redstr. 8, und die Direktion der...  
Landesbibliothek in Tübingen, Wilhelmstr. 23/27.

Nagold, den 18. Mai 1921. Oberamt: Nagold.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Den Einwohnern von Nagold sowie der Ortschaften, die an das...  
Gemeindeverbands-Elektrizitätswerk Teinach angeschlossen sind...  
zur gefl. Mitteilung, daß ich in mein...  
früher betriebenes...  
Elektrogeschäft (Kaufhaus Mitte) Eingang...  
Neustr. 27 ein

**Installationsgeschäft**  
angefahren habe.

Empfehle mich in der

**Anfertigung von Licht- u. Kraftanlagen,**  
**Erweiterungen und Reparaturen aller Art,**  
**Haustelefon- und Klingel-Anlagen,**  
**Ab- u. Verkauf von Motoren, Heiz- u. Beleuchtungs-**  
**körpern, Glühlampen, Bügelisen u. s. w.**

Ich werde bemüht sein, eine...  
weitere Kundenschaft zu...  
erwerben und bitte um...  
geneigten Zuspruch. 2210

**Gottlob Widmaier**  
Elektro-Installateur :: Nagold.

**Fabrik-Lager**  
landwirtschaftlicher Maschinen  
**Rob. Hauelsen, Horb a. N.**  
Marktplatz,  
Fabrikat Epple & Buxbaum, Angsburg  
empfiehlt äußerst billig

**Grasmäher für Kühe und Pferde.**  
Garantie für leichten Gang und tadellosen Schnitt...  
mit Scherenschnittbalken, Deichselträger, Schleifstein...  
2 Messerbalken mit Zubehör 270 kg schwer.

**Heuwender**  
**Rechen**  
sowie **Schrotmühlen**  
mit Mehlsichter, neuestes System.  
Auf Wunsch Vorführung!  
Lagerbesuch und Kauf lohnend.

**Gilo**

der hervorragende Schuhputz

In der altbewährten Qualität...  
jetzt wieder überall erhältlich.

Hersteller:  
**Adolf Krebs,**  
Mannheim.

Verlangt Sie überall Gilo-Gelbes (friedensmäßig hergestellt).



# Wahl-Ausschreiben der Allgem. Ortskrankenkasse für den Oberamisbezirk Nagold

Die Wahl des Ausschusses der genannten Kasse für die 4 Kalenderjahre 1922 bis 1925 findet

am Sonntag, den 3. Juli 1921, von vorm. 11 bis nachm. 3 Uhr statt, und zwar je auf dem Rathaus der als Stimmbezirke bezeichneten Gemeinden.

Der Kassenbezirk zerfällt in zwei Wahlbezirke: den vorderen mit den Gemeinden der früheren Bezirkskrankenkasse Nagold und den hinteren, umfassend die Gemeinden der früheren Bezirkskrankenkasse Altensteig.

Jeder Wahlbezirk ist in Stimmbezirke eingeteilt und zwar:

- der vordere Wahlbezirk in Stimmbezirk**
- I. Nagold** für die Gemeinden: Nagold, Ebbhausen, Eisingen, Heilshausen, Müdersbach, Etrondorf, Rohrdorf und Schietingen.
  - II. Hinterbach** für die Gemeinden: Hinterbach mit Altmühl, Seibsmen, Bödingen, Ober- (Sondorf) Obertalheim, Unter- (Sondorf) u. Untertalheim.
  - III. Wildberg** für die Gemeinden: Wildberg, Efringen, Wüllingen, Kofelben, Schöndorn und Sulz.
- der hintere Wahlbezirk in Stimmbezirk**
- I. Altensteig** für die Gemeinden: Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Bernsd., Ebershardt, Egenhausen, Gengenwald, Garsweiler, Spielberg, Heberberg, Walldorf mit Honhardt, Wartin Wenden.
  - II. Simmersfeld** für die Gemeinden: Simmersfeld, Beizen, Eimannswiller u. Hünzdorn.
  - III. Engtal** für diese Gemeinde.

Zu wählen sind für den ganzen Kassenbezirk 36 Vertreter und 72 Ersatzmänner und zwar 1/3 von den beteiligten wahlberechtigten Arbeitgebern und 2/3 von den wahlberechtigten Arbeitnehmern, je aus ihrer Mitte, oder getrennt.

Die Zahl der in jedem der 2 Wahlbezirke getrennt zu wählenden Vertreter bemisst sich nach dem Verhältnis der Gesamtzahl der in jedem Bezirk vorhandenen Wähler. Sie beträgt

**für den vorderen Bezirk**  
8 Arbeitgeber-Vertreter und 16 Ergänzmänner  
16 Arbeitnehmer-Vertreter u. 32

**für den hinteren Bezirk**  
4 Arbeitgeber-Vertreter und 8 Ergänzmänner  
8 Arbeitnehmer-Vertreter u. 16

Berechtig sind solche Arbeitnehmer, die für ihre versicherungspflichtigen Beschäftigten Beiträge an die Kasse zu bezahlen haben. Arbeitgeber, die selbst versichert sind, zählen zu den Arbeitgebern, wenn sie regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige Beschäftigten, andernfalls zu den Arbeitnehmern. Die Arbeitgeber führen für je einen versicherungspflichtigen Beschäftigten eine Stimme. Arbeitgeber, die mehrere versicherungspflichtige Beschäftigten, führen bis zu 140 versicherungspflichtigen Beschäftigten für je angefangene 20 und wegen der über 140 hinausgehenden Zahl für je angefangene 40 Beschäftigte eine Stimme. Mehr als 10 Stimmen kann kein Arbeitgeber führen.

Wählbar als Vertreter der Versicherten ist nur, wer bei der Kasse versichert ist.

Die Wahl der Vertreter der Arbeitgeber- und die der Arbeitnehmer-Vertreter hat getrennt stattzufinden.

Auf Grund der Wahl müssen mindestens doppelt so viele Ergänzmänner vorhanden sein, wie Vertreter zu wählen sind. Die Wahl ist geheim; gewählt wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl.

Wahlvorschläge liegen bis spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag, also bis spätestens 4 Juni 1921 nachmittags 6 Uhr, bei dem Kassenvorstand (Vorsitzender: Bauwerkmeister Wilhelm Benz in Nagold) einzureichen. Wahlvorschläge, die nach dieser Frist einkommen, sind unzulässig. Die Stimmabgabe ist an die Wahlvorschläge gebunden. Bewerber können nach ihrer Zulassung bei der Hauptkassse in Nagold und bei der Verwaltungsstelle in Altensteig und die der Prüfung der Wahl und Stimmberichtigung dienenden Arbeiter- und Mitgliedervereine bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung jeder Gemeinde von den Wählern eingesehen werden.

Einsprüche gegen die Richtigkeit der sich aus dem Arbeitgeber- und Mitgliederverzeichnis ergebenden Wahl- und Stimmberichtigung sind bei Vermeidung des Ausschusses spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag, also bis spätestens 4 Juni 1921 unter Befugung von Beweismitteln bei dem Vorstand einzulegen.

Der Wahlauschuss ist befugt, die Wahl- und Stimmberichtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen; es empfiehlt sich daher, einen Ausweis hierüber (Bescheinigung des Arbeitgebers über das Arbeitsverhältnis) zur Wahlhandlung mitzubringen.

Im übrigen wird auf die der Kassenjahrgang als Anhang beigelegte Wahlordnung hingewiesen. Gemäß § 7 Abs. 1 der Wahlordnung hat der Kassenvorstand einen eigenen Wahlvorschlag aufgestellt. Im Interesse der Kostensparnis wird von der Veröffentlichung der vielen Namen abgesehen. Dafür kann der Wahlvorschlag des Kassenvorstands bis zum 4. Juni 1921 in den Stimmbezirk-Gemeinden (Nagold, Hinterbach, Wildberg, Altensteig-Stadt, Simmersfeld und Engtal) und zwar bei der Kassenverwaltung bzw. den (Stadt-)Schulbehörden eingesehen werden.

Falls spätestens bis 4. Juni 1921 anderweitige Wahlvorschläge beim Kassenvorstand nicht eingereicht werden, gelten die im Wahlvorschlag des Kassenvorstands aufgeführten 36 Vertreter und 72 Stellvertreter ohne Stimmabgabe als in den Ausschuss der Kasse gewählt.

Nagold, den 19. Mai 1921.  
Der Vorst. des Kassenvorstands: Der geschäftl. Beamte: (gez.) Wilhelm Benz. Verwalter: (gez.) Benz.

# Die Freie Schuhmacher-Innung des Bezirks Nagold veranstaltet am Sonntag, 22. Mai, nachm. 2 Uhr im „Waldborn“ in Ebbhausen eine **Versammlung.**

Rein Innungsangelegenheiten. 2320  
Dürschmabel, Schuhmachermeister, Altensteig.

## Vereinigung der Kriegsteilnehmer Nagold.

### Familien-Ausflug

am Dreieinigkeitsfest 22. Mai bei günstiger Witterung ins obere Waldborn (Ruine Rameisberg). Um zahlreiche Beteiligung, auch auswärtiger Ortsgruppen, wird gebeten. Abmarsch 7 Uhr. Sammelpunkt: Alter Kirchhof. 2366 Der Ausschuss.

### Wildberg.

Am Sonntag, den 22. Mai macht der Jahrgang 1901

### einen Tanz-Ausflug mit Musik

nach Grumbach. Abfahrt 6.20 Uhr nach Liebenzell. Jeder kann freundschaftlich eingeladen ist. Mehrere Dore. 2354

### Ebbhausen-Bernsd.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf Dienstag, den 24. Mai 1921

in das Rathaus „Waldborn“ in Bernsd. freundlichst einzuladen.

Jacob Schöttle & Johanna Mänsle

Sohn des Tochter des  
Joh. Schöttle, Schuhmachermeister, Ebbhausen. Joh. Mänsle, Stationsmeister, Bernsd.

Rückgang 1/22 Uhr in Rohrdorf. Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen. 2323

2363 Nagold, den 19. Mai 1921.  
Statt besonderer Anzeige!



### Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß unsere liebe, treubeforgte Mutter, Großmutter und Schwägerin

### Anna Maria Rentschler

von ihrem langen Krankenlager zur ewigen Heimat eingehen durfte.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Samstag mittag 1 Uhr.

2368 Nagold, den 20. Mai 1921.



### Dankfagung.

Es ist uns Bedürfnis, allen denen, die unserer lieben Enkelkinder

### Friederike Bentler Witwe

geb. Klitz

während ihrer Krankheit Gütes taten, sie durch Besuche erfreuten, für die liebevolle Pflege der Schwesin und für die herzliche Anteilnahme bei ihrem Tode unsern innigsten Dank auszusprechen. Besonders danken wir den beiden Herren Predigern für die tröstenden Worte am Grabe, für die erhebenden Gesänge, für die Kränze, Spenden und alles, die ihr das letzte Geleit gaben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Buchendiehlen

per cbm. Mt. 550 abzugeben.

M. Kern, mech. Holzbearbeitung  
Eugenloch b. Altensteig.

Der Seifengehalt von

# Flammer seifenpulver

ist um

## 50%

erhöht worden

2281

**ÜBERZEUGEN SIE SICH VON DER GÜTE  
DURCH EINEN VERSUCH - Preis 1M.85 für ein Paket  
KRAEMER-FLAMMER-HEILBRONN**

**Stroh-Hüte**  
für Herren, Knaben und Kinder  
**Spazierstöcke :: Schirme**  
empfiehlt 2362  
**Hermann Knodel.**

Nagold. 2330  
Ein gebrauchtes  
**Harmonium**  
zu verkaufen.  
Wol fast die Geschäfte des Platzes.

Nagold. 2350  
**Schönen Kopfsalat und Rettich**  
empfiehlt  
Jonathan Raaf, Gärtner.

Tüchtiges  
**Mädchen**  
mit guten Zeugnissen, welches häuslich kochen und die Hausarbeiten versehen kann, wird für sofort oder später gegen guten Lohn gesucht.  
**Frau S. Einlein, Stuttgart**  
Wagenburgstr. 24.

Die bekanntesten  
Höfle's 2348  
**Kramphustentropfen**  
sind vorrätig in der  
Apothek in Nagold.

**Reis, Sago,  
Haferflocken offen  
schöne Birn-  
u. Apfelschnitze  
Kakao**  
feine schwarze Tee  
gebrannte Kaffee  
**Malzkaffee**  
Kornfrank, Cichorien,  
Suppen- u. breite Nudeln  
**Maccaroni**  
preiswert bei 2361  
**Herm. Knodel.**  
Schönen  
**Kopfsalat**  
empfiehlt 2369  
Frau Holcander, Nagold.

Nagold. 2351  
Ein ordentlicher, tüchtiger  
**Junge**  
findet Verftelle bei  
**Wilhelm Rauser**  
Schreinerstr., (Inlet).  
Nagold  
Einen Bart! 2360  
**Milch-  
schweine**  
verkauft Samstag  
Bäcker Tränker.

Das  
Kas  
Ebn  
Briand  
luthon  
wies dab  
Boleinst  
bustriefa  
von ihrer  
Briand  
Das  
dies be  
innerpol  
fonten  
miffche